

Monsieur le Chef du Département  
 27 VII

o.301.R. - HU/di

Bern, den 25. Juli 1957.

1. 12. 8

Notiz für den Departementschef

Kulturaustausch der Schweiz  
 mit der Sowjetunion

Der schweizerische Botschafter in Moskau hat uns mit Schreiben vom 16. Juli eine Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse des Kulturaustausches zwischen der Sowjetunion und dem Westen seit dem 1. Mai dieses Jahres übermacht. Daraus geht hervor, dass die meisten westlichen Nationen, mit Einschluss der Vereinigten Staaten, Grossbritanniens, Frankreichs und Westdeutschlands, wiederum verhältnismässig enge kulturelle Beziehungen mit der Sowjetunion pflegen. Dagegen ist der Kulturaustausch unseres Landes mit der Sowjetunion seit den Ereignissen in Ungarn praktisch zum Stillstand gekommen.

Herr Botschafter Zehnder ist der Auffassung, dass, wenn dieser Zustand allzu lange andauert, er zweifellos auch Rückwirkungen auf die bilateralen politischen Beziehungen haben wird. Er ist sich indessen bewusst, dass es angesichts der gegenwärtigen, in der Schweiz noch herrschenden Stimmung unseren Behörden trotzdem vorläufig nicht möglich wäre, in dieser Beziehung irgendeine Initiative zu ergreifen. Bei aller Wünschbarkeit einer Wiederaufnahme des Kulturaustausches mit der Sowjetunion ist Herr Botschafter Zehnder der Meinung, dass vorerst einmal die Beratung des Ungarn-Berichts in der Generalversammlung der Vereinten Nationen und der Jahrestag der ungarischen Revolution abzuwarten seien. Er möchte somit erst nach diesen Ereignissen wieder auf die Frage zurückkommen; doch würde er es allerdings begrüßen, wenn in der Zwischenzeit das Politische Departement und andere Amtsstellen allfällige Anfragen über die Wiederanknüpfung von kulturellen



Beziehungen mit der Sowjetunion eindeutig positiv beantworten würden.

Mit Brief vom 25. Juli haben wir Herrn Zehnder eine Photokopie Ihres am 12. Juli an Herrn Bundesrat Etter gerichteten Schreibens übermittelt, welches die allfällige Teilnahme einer schweizerischen Delegation am Moskauer Kongress für Forstwesen des Gemischten Komitees der FAO/ECE zum Gegenstand hat, indem in diesem Schreiben Ihre positive Einstellung hinsichtlich der technischen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion deutlich zum Ausdruck kommt.

Unseres Erachtens wäre es vielleicht zweckmässig zu prüfen, ob nicht versucht werden sollte, die schweizerische Öffentlichkeit durch eine geeignete Aufklärung mittels der Presse zu einer leidenschaftsloseren und realistischeren Beurteilung unserer Beziehungen zu den Oststaaten zu bringen.

*Herr Zehnder*